



Einzelhandelskonzept Gemeinde Ganderkesee

Stärken- / Schwächenanalyse der Ortskerne Ganderkesee
und Bookholzberg

09.11.2016

Dipl. Geogr. Katharina Staiger

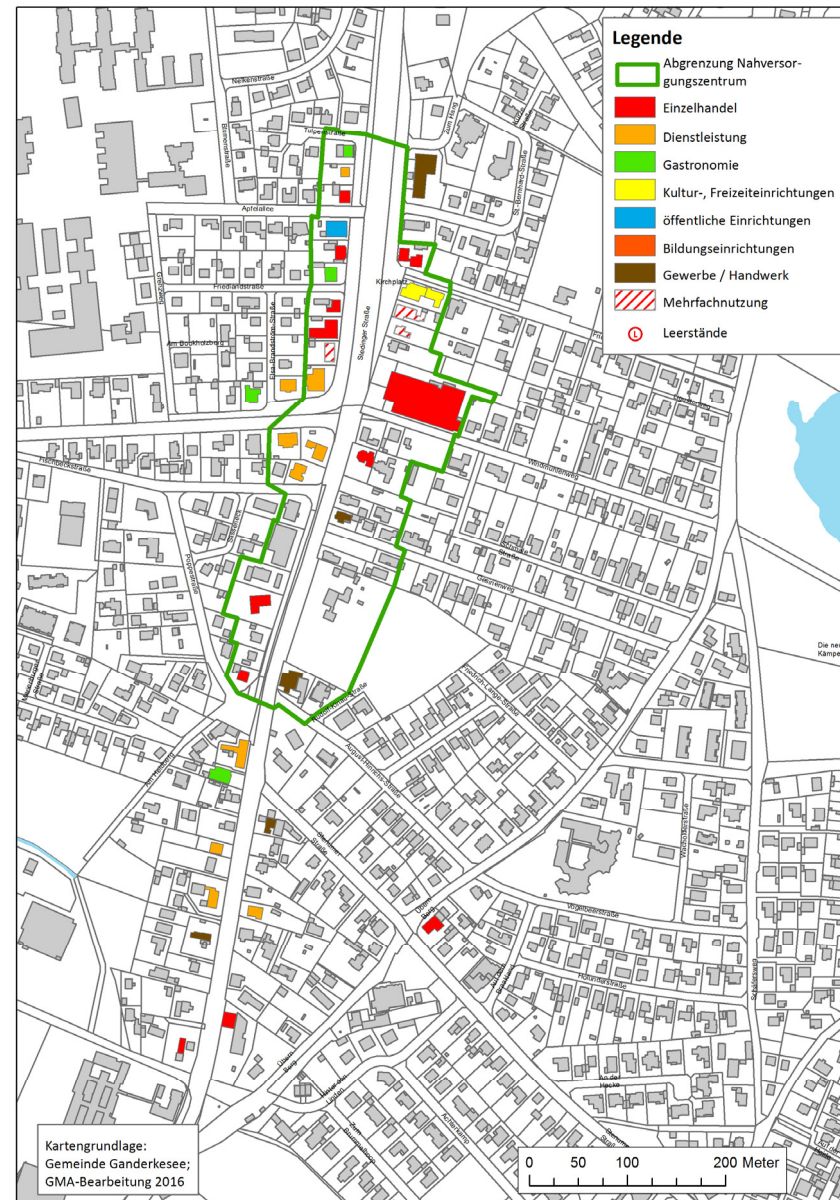
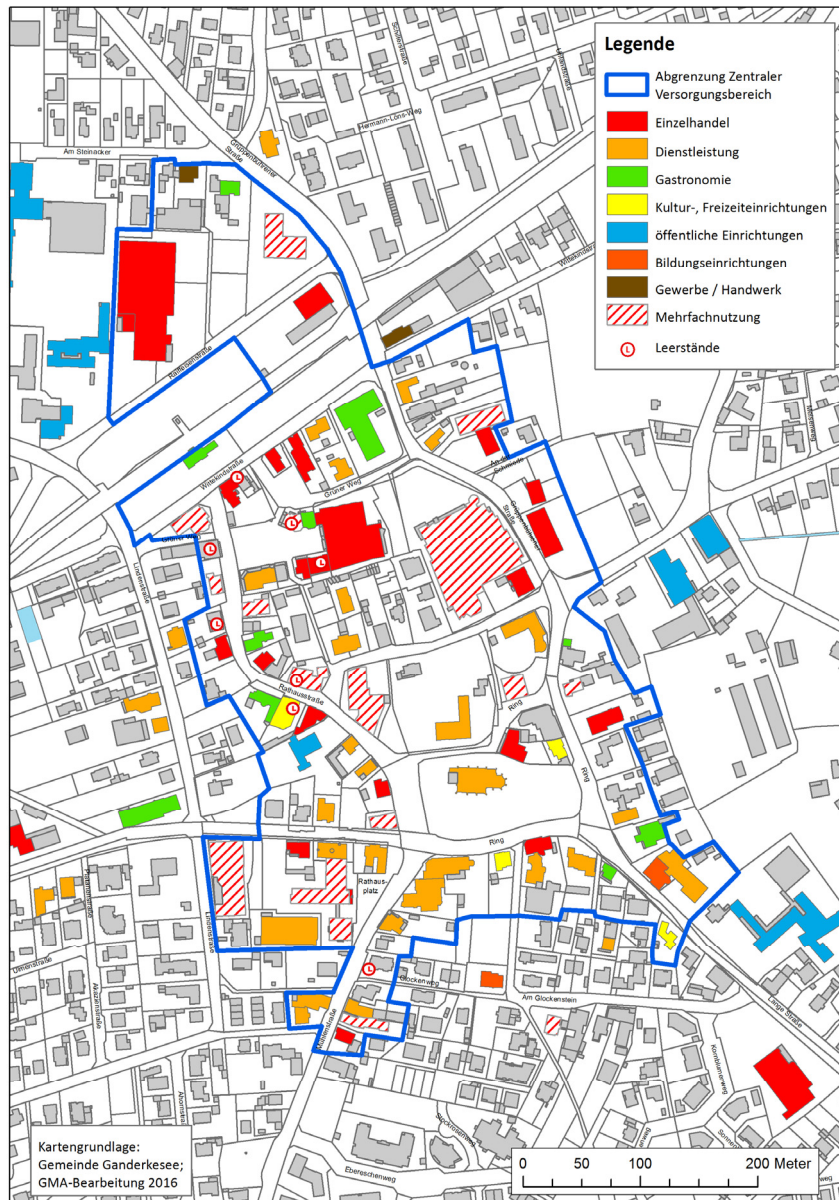
1. Zielsetzung und Vorgehensweise

Die Analyse dient dazu, mit neutralem Blick von außen die spezifischen Stärken und Schwächen der Ortskerne in Ganderkesee und Bookholzberg zu ermitteln und anschaulich darzustellen. Die Erkenntnisse aus den im Rahmen der 3. Arbeitskreissitzung durchgeführten Ortsspaziergängen in Bookholzberg und Ganderkesee ergänzen die Analyse. Folgende Aspekte werden betrachtet:

- /// Verkehrliche Erreichbarkeit und Parkplatzsituation
- /// ÖPNV-Anbindung, Fußgänger- und Radfahrerfreundlichkeit
- /// Sicht- und Wegebeziehungen (insb. Durchgänge)
- /// Begrünung
- /// Möblierung des öffentlichen Raumes (u.a. Sitzgelegenheiten, Abfalleimer, Beleuchtung, Spielgeräte)
- /// Stadtraum und Aufenthaltsqualität
- /// Gebäude und Fassaden
- /// Außenpräsentation und Auffindbarkeit der Ladenlokale

Bei den positiven und negativen Eindrücken handelt es sich immer um Beispiele und nicht um eine abschließende Auflistung. Auf dieser Grundlage lassen sich so im nächsten Schritt konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Gestaltung in den beiden Ortskernen ableiten.

Abgrenzung des zentralen Versorgungsbereichs in Ganderkesee und des Nahversorgungszentrums Bookholzberg



1.1 Verkehrliche Erreichbarkeit und Parkplatzsituation

Entsprechend der Lage in einem ländlich geprägten Raum mit Dominanz des motorisierten Individualverkehrs, ist die verkehrliche Erreichbarkeit der Grundzentren Ganderkesee und Bookholzberg von zentraler Bedeutung. An das überregionale Verkehrsnetz sind die beiden Ortskerne durch die Autobahnanschlusstellen Ganderkesee-Ost und West gut angebunden. Die Hauptzufahrten Grüppenbührener Straße, Urneburger Straße, Bergedorfer Straße, die Mühlenstraße oder die Adelheider Straße sorgen dafür, dass der Ortskern von Ganderkesee aus allen Richtungen angefahren werden kann. Bookholzberg ist von der Autobahnausfahrt Ganderkesee-West über die Bundesstraße 212 nach etwa 4 km zu erreichen. Die Bundesstraße 212 (Stedinger Straße) bildet die Hauptdurchfahrtsstraße des Grundzentrums und bringt eine hohe Verkehrsbelastung für den Ortskern mit sich. Der Straßenraum fällt breit aus, Fahrbahn, Parkraum sowie öffentliche Fußgängerwege und Aufenthaltsräume sind klar voneinander getrennt.

In beiden Ortskernen befinden sich zahlreiche öffentliche, kostenlose und weitgehend gut auffindbare **Parkmöglichkeiten**. Neben den größeren Parkflächen, bieten sich viele straßenbegleitende Parkmöglichkeiten in den Hauptverkehrsstraßen in Nähe zu den Geschäften. Die Vielzahl an Parkplätzen direkt vor den Geschäften bzw. gastronomischen Einrichtungen kann durchaus als Standortvorteil genutzt werden, was positiv, z.B. auf der homepage herausgestellt werden sollte. Eine weitere Idee wäre Parkplätze extra für E-Fahrzeuge mit Ladestellen anzubieten, wie es in vielen Gemeinden mittlerweile gemacht wird. Hinsichtlich der **Parkflächenbeschilderung** besteht noch Verbesserungspotenzial. So ist für den, nördlich der Gleise in Ganderkesee gelegenen Festplatz-Parkplatz nicht klar ersichtlich, ob hier in allen Bereichen geparkt werden darf. Die Tiefgarage von familia bietet zwar viele Stellplätze. Die Akzeptanz ist jedoch seit dem Neubau von familia nichtwesentlich erhöht. Die Zufahrt ist in optischer Hinsicht verbesserungs-bedürftig.

Auch in Bookholzberg sind die öffentlichen Parkplätze am Kirchplatz nicht als solche erkennbar. Angesichts der starken Frequentierung des Eiscafés San Remo wäre eine Beschilderung an dieser Stelle empfehlenswert. Auf die Parkplätze vor dem Gebäude der Volkshochschule in Ganderkesee weist ein Schild hin, welches allerdings entgegen der Fahrtrichtung in der Rathausstraße angebracht ist.

Verkehrliche Erreichbarkeit und Parkplatzsituation in Ganderkesee

■ Parkplätze direkt vor den Ladenlokalen



■ vielfältiges Parkplatzangebot im Ortskern



■ Parkplatz vor der Volkshochschule



■ Tiefgarage am neuen familia-Markt mit kahlen Betonwänden



Verkehrliche Erreichbarkeit und Parkplatzsituation in Bookholzberg

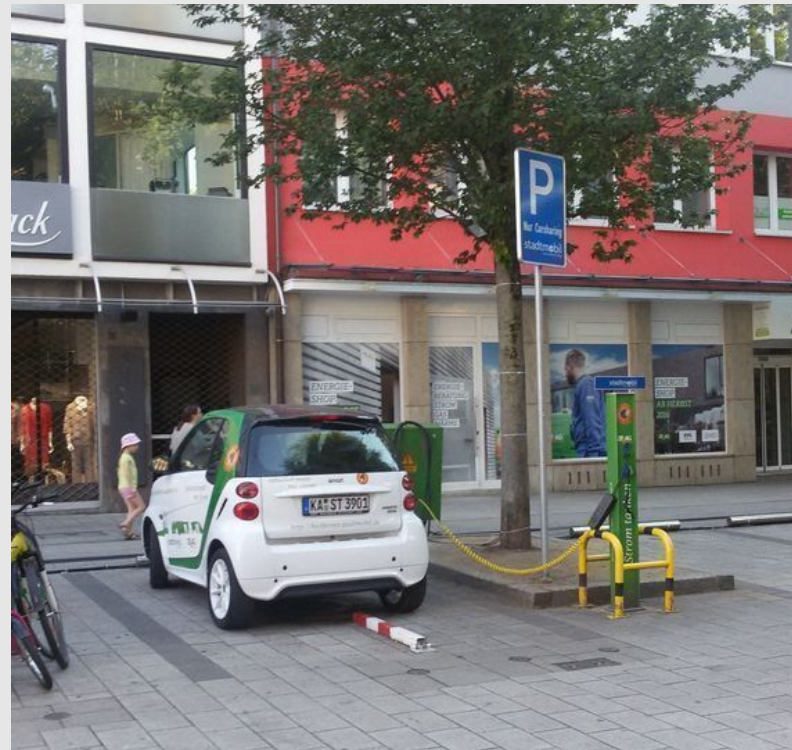
- klare Verkehrsführung und neu gestalteter Straßenraum



- mit vielfältigen Parkplatzangeboten direkt vor den Geschäften und der Gastronomie



POSITIVBEISPIELE aus anderen Städten



Quelle: GMA-Bildarchiv

1.2 ÖPNV-Anbindung, Fußgänger- und Radfahrerfreundlichkeit

In Ganderkesee verläuft das Bahngleis durch den Ortskern, der Bahnhof liegt südlich davon. Allerdings ist eine **direkte Verbindung** zwischen dem Einkaufsschwerpunkt um Aldi, Inkoop und der Rathausstraße nicht vorhanden, so dass mit Blick auf die Anbindung des Festplatz-Parkplatzes Optimierungsbedarf besteht.

Die **ÖPNV-Anbindung** ist für Ganderkesee wie für Bookholzberg durch mehrere Bushaltestellen gesichert. Während diese in Ganderkesee über den Ortskern verteilt sind, liegen sie in Bookholzberg entlang der Hauptdurchfahrt Stedinger Straße. Für die Bushaltestelle Volksbank in Bookholzberg im Kreuzungsbereich Huder Straße / Stedinger Straße würde eine Überdachung der Haltestelle in Verbindung mit der verbesserten Pflege der Rabattanlage eine Aufwertung des öffentlichen Raumes bewirken.

Radwege sind in Bookholzberg entlang der Stedinger Straße vorhanden. Die Fahrradständer haben einen Preis für ihr ansprechendes Design erhalten. Im Ortskern Ganderkesee besteht kein einheitliches Design an Fahrradständern. Moderne Formen und veraltete Fahrradständer wechseln sich auf kurzer Distanz ab.

Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit in Ganderkesee und Bookholzberg

moderne Fahrradständer in Ganderkesee



moderne Fahrradständer in Bookholzberg



Fahrradweg zwischen Fahrbahn und
verkehrsberuhigtem Bereich in Bookholzberg



veraltete Fahrradständer in Ganderkesee



1.3 Sicht- und Wegebeziehungen (insb. Durchgänge)

Fußläufige Wegeverbindungen zwischen einzelnen Magnetpunkten spielen zur Positionierung der Kommune als „Ort der kurzen Wege“ eine entscheidende Rolle. Tatsächlich wird dieses Potenzial in Ganderkesee kaum genutzt.

Durch das ursprünglich von familia genutzte Gebäude führt ein Durchgang zu ernsting's family, Schuhe Schrittmacher und der Apotheke bzw. zum neuen familia-Komplex. Dieser Durchgang ist vom Marktplatz kommend kaum zu sehen, zu eng, zu dunkel und als Verbindung kaum geeignet. Verstärkt wird diese Problematik durch die Treppenanlage, welche vom oberen Marktplatzbereich zu familia führt und sehr steil angelegt ist. Dies fällt umso stärker ins Gewicht, da zwischen der Rathausstraße / Marktplatz und dem neuen familia-Markt nur eine kurze Distanz besteht und diese schnell von Fußgängern zurückgelegt werden könnte. Hinsichtlich dieser Verbindung bzw. der Gestaltung der Treppenanlage bestehen kaum Chancen zur Nachbesserung.

Auf der Längsseite von familia besteht ein Fußgängerweg, welcher über die Achse „Im Knick“ direkt zur Rathausstraße führt. Allerdings ist dieser Verbindungsweg kaum bekannt, was dringend verbessert werden sollte. Weitere direkte Fußgängerwege von der Rathausstraße zum neuen familia-Standort sind nicht vorhanden. Empfehlenswert wäre z.B. ein direkter Durchgang hinter dem Schuhfachgeschäft Denker in Richtung familia, wobei die relevanten Grundstücke Privatpersonen gehören. Das Herausstellen einer fußläufigen Verbindung zwischen Rathausstraße und Gruppenbührener Straße könnte die Kundenfrequenz für beide Bereiche unter Nutzung von Privatwegen erhöhen. Dies bezieht sich auch auf die fußläufige Verbindung von der Straße „Im Knick“ ausgehend entlang von Pfarrgarten und Kirche.

Bookholzberg weist durch den Nord-Süd-Verlauf der Stedinger Straße grundsätzlich weniger Potenzial für fußläufige Wegeverbindungen auf. In Höhe des Kirchplatzes könnte ein Weg diagonal angelegt werden, sodass eine kurze Überquerungsmöglichkeit auf die andere Seite der Stedinger Straße für Fußgänger besteht.

Bestehende Wegebeziehungen und –potenziale in Ganderkesee



Legende

Fußwegeverbindungen

- ◀- - -▶ bestehend – öffentlich, aber wenig bekannt
- ◀- - -▶ perspektivisch

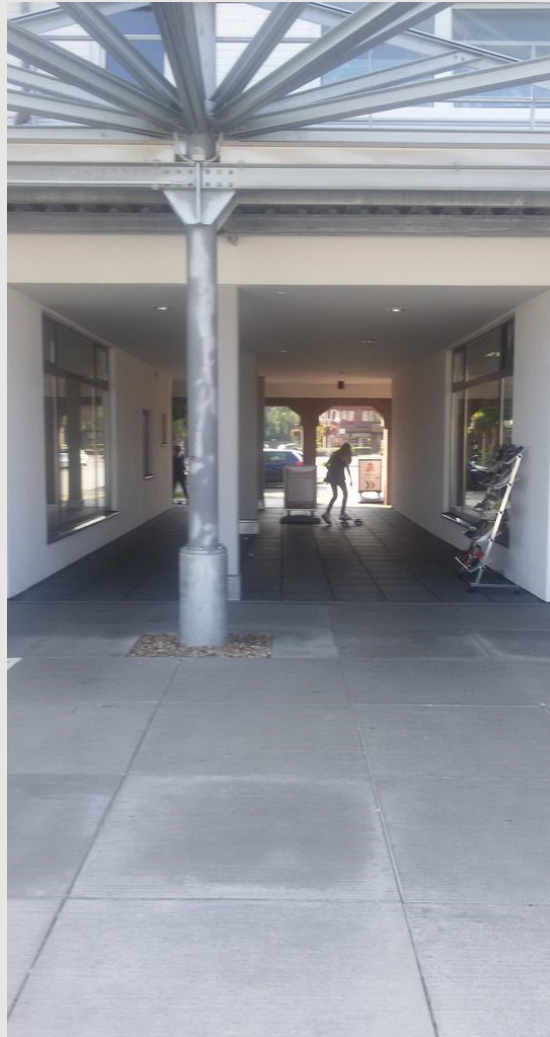
Quelle: google maps,
GMA-Bearbeitung 2016

Sicht- und Wegebeziehungen in Ganderkesee

- nicht beschilter Weg von famila zur Straße Im Knick



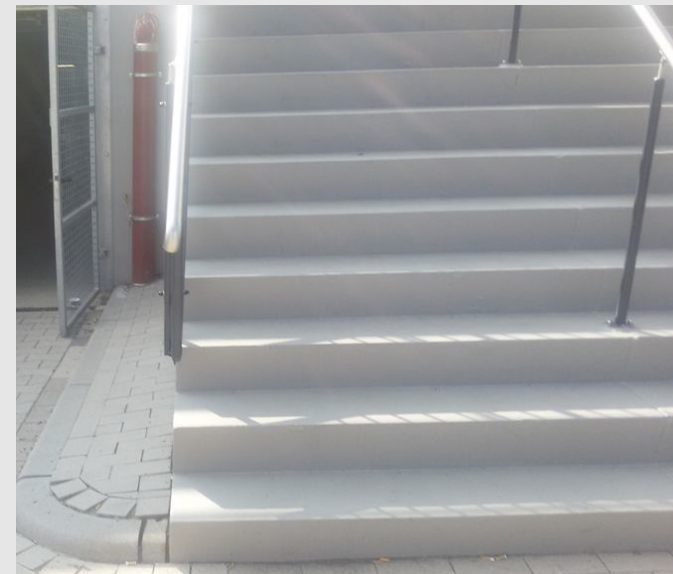
- Durchgang vom Marktplatz zu rückwärtigen Geschäften



- dunkler Durchgang zum Marktplatz von den Geschäften



- steil angelegte Treppe zwischen oberem Marktplatz und neuem famila-Standort



1.4 Begrünung

Eine langfristig erfolgreiche **Begrünung** im öffentlichen Raum erfordert Pflege, wirkt sich aber positiv auf das Umfeld und die Aufenthaltsqualität aus. Mit Blick auf die Ortskerne von Ganderkesee und Bookholzberg fallen diesbezüglich zwei Problembereiche auf. Einerseits fehlt eine einheitliche und durchgängige Akzentuierung mit Pflanztrögen oder Blumenampeln und andererseits sind auffällig viele Rabattanlagen in einem schlechten Zustand, lieblos sowie kaum bis gar nicht bepflanzt. Beispielhaft sind in Ganderkesee die Grünanlage längsseits des familia-Getränkemarktes an der Gruppenbührener Straße sowie für Bookholzberg die längsseits des Kirchplatzes verlaufende Rabattanlage oder die Bepflanzungen auf Höhe des Inkoop-Marktes zu nennen. Geprüft werden sollte zudem, ob die Pflanzanlagen an den Bäumen in allen Fällen tief genug sind, um eine langfristige Begrünung zu ermöglichen.

Positivbeispiele, wie die Blumenampeln am Marktplatz von Ganderkesee oder die Pflanztröge auf Höhe der Apotheke in Bookholzberg zeigen, wie gezielte und gepflegte Begrünungsmaßnahmen das Ortsbild aufwerten. Ein **Wettbewerb** könnte mit Blick auf die Begrünung bzw. die Aufstellung von Blumenkübeln hilfreich sein und insbesondere auch den ansässigen Einzelhandel, Gastronomiebetriebe und öffentliche Einrichtungen zur Mitgestaltung anregen.



/// Pflanztrög in Bookholzberg

Begrünung in Ganderkesee und Bookholzberg

- kaum bepflanztetes Rabatt an der Gruppenbührener Straße in Ganderkesee



- mangelhaft bepflanzte und gepflegte Rabattanlagen in Ganderkesee



- ungepflegte Rabattanlagen in Ganderkesee



- ungepflegte Rabattanlagen in Bookholzberg



POSITIVBEISPIELE aus anderen Städten - Begrünung



Quelle: GMA-Bildarchiv

1.5 Möblierung des öffentlichen Raumes

Entscheidend für die Entwicklung von Stadträumen mit Aufenthaltsqualität ist der gezielte Einsatz von Mobiliar. Attraktiv gestaltete und strategisch positionierte Sitzgelegenheiten, welche zum Verweilen einladen sowie ein einheitlicher Stil der Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter, Spielgeräte, Beleuchtung oder Hinweistafeln, wirken sich positiv auf ihr Umfeld aus.

Sitzmöglichkeiten und Abfalleimer: In beiden Ortskernen ist eine Bandbreite an verschiedenen Bänken sowie Abfalleimern zu finden. Moderne Varianten aus dunklem Metall sind am Kirchplatz in Bookholzberg angebracht. In Ganderkesee wirken z. T. Sitzmöglichkeiten und Abfalleimer veraltet und ungepflegt, wie z.B. die gemauerten Sitzmöglichkeiten rund um die wenig anschaulichen Beete am Marktplatz sowie graue bzw. grüne abgenutzte Mülleimer. Diese sollten i. S. eines Corporate Design durchgängig durch moderne Bänke und Abfalleimer ersetzt werden. In diesem Zuge sollten die Mülleimern hinsichtlich ihrer Platzierung und den Abständen zueinander überprüft werden.

Straßenbeleuchtung: Eine gelungene Straßenbeleuchtung wirkt sich positiv auf Stadtbild und Sicherheitsgefühl aus. Unterschiedliche Stile auf kurzer Distanz wirken sich dagegen negativ auf die Wahrnehmung eines Raumes als Einheit aus. Auch in Bezug auf die Straßenbeleuchtung sollte das Prinzip des Corporate Design befolgt werden.

Spielgeräte und kreative Elemente: Belebend wirken in der Regel Spielgeräte sowie in den Stadtraum integrierte kreative Elemente. Sie fungieren als Blickfang, erzeugen Verweilsituationen und können Ankerpunkte im Rahmen der Entwicklung von Aufenthaltsbereichen darstellen. Sowohl in Ganderkesee als auch in Bookholzberg sind einzelne kleine Spielgeräte zu finden. Weitere Spielgeräte oder Möblierungselemente wie z.B. ein offenes Bücherregal könnten sich positiv auf den Kirchplatz in Bookholzberg oder den Marktplatz in Ganderkesee auswirken. Ein bestehendes kreatives Element sind Stäbe in der Rabattanlage am Marktplatz von Ganderkesee, diese sind jedoch nicht als Kunstwerk identifizierbar. Ortsansässige Künstler könnten motiviert werden, um ggf. Kunstobjekte im öffentlichen Raum zu platzieren. Potenzial hat außerdem das Element Wasser. Sowohl Ganderkesee als auch Bookholzberg haben bereits ein Wasserelement im öffentlichen Raum, wobei der Steinbrunnen von Bookholzberg deutlich besser eingebunden und belebter wirkt.

Möblierung des öffentlichen Raumes in Ganderkesee

- Belebung durch Wasserelement, allerdings ohne Nutzungsmöglichkeiten



- veraltete Bänke rund um die Pflanzanlagen am Marktplatz



- ungepflegter Abfalleimer



- Stäbe als Kunstwerk nicht erkennbar



- Spielgerät am Marktplatz ohne kindgerechten Untergrund



Möblierung des öffentlichen Raumes in Bookholzberg

- Belebung des Stadtraumes durch Wasserelement



- modernes Stadtmobiliar und kindgerechtes Spielgerät



- Spielgerät mit kindgerechtem Untergrund



- modernes Mobiliar, aber zu wenig „Grün“ am Kirchplatz



POSITIVBEISPIELE aus anderen Städten - Möblierung



Quelle: GMA-Bildarchiv

1.6 Stadtraum und Aufenthaltsqualität

Die Zentrumsräume in Ganderkesee und Bookholzberg zeigen sich von zwei Seiten. Einerseits sind in beiden Zentren Positivbeispiele für attraktive und genutzte Stadträume zu finden, wie der Außengastronomiebereich **entlang der Rathausstraße** in Ganderkesee oder der neu angelegte **Kirchplatz** in Bookholzberg, der sich in Verbindung mit der ebenfalls ansprechenden Gestaltung der Außengastronomie des Eiscafés als attraktiver und belebter Platz präsentiert. Dem gegenüber stehen allerdings stark vernachlässigte und lieblose Räume. So besteht für den **Marktplatz** in Ganderkesee dringender Sanierungsbedarf. Auch der Bereich an der Begegnungsstätte Bookholzberg (wird momentan als Flüchtlingsheim genutzt) ist wenig möbliert oder ansprechend gestaltet. Hier würde sich ein weiteres Spielgerät und Bepflanzungen anbieten. Auffallend ist zudem das Schild „Begegnungsstätte Bookholzberg“, das nicht mehr zutreffend ist und abmontiert werden sollte.

Ein weiterer Platz mit Potenzial ist der auf Höhe der St.-Cyprian-und-Cornelius Kirche gelegene **Arp Schnitger Platz** in Ganderkesee. Hier befinden sich gemauerte Brunnen, die die historische Entwicklung anhand von Tafeln aufzeigen. Es fällt auf, dass dieser Bereich sehr „lieblos“ gestaltet ist, somit könnte eine Verschönerung durch Blumen stattfinden. Dieser Platz würde sich außerdem für eine E-Tankstelle oder für freies WLAN anbieten. Die Verweilqualität von Stadträumen wird außerdem durch verschiedene Serviceangebote beeinflusst. Neben der Idee **freies WLAN** an verschiedenen Standorten zu etablieren, ist auch der Zugang zu **öffentlichen Toiletten** entscheidend. Im Volkshochschulgebäude in der Rathausstraße ist eine öffentliche Toilette integriert. Eine entsprechende Beschilderung wäre hier hilfreich. Freies WLAN könnte auch für den Kirchplatz in Bookholzberg eine Bereicherung darstellen. Des Weiteren ist im vorderen Bereich kein Schild „Kirchplatz“ angebracht. Lediglich im südlichen Bereich befindet sich eine kleine Holztafel, die leicht übersehen werden kann.

Für Ganderkesee fällt auf, dass der gesamte Bereich zwischen dem neuen familia und der Tiefgarage wenig ansprechend gestaltet ist. Die „nackten“ Betonwände der Tiefgarage könnten mit Werbetafeln bezogen werden. In Richtung Marktplatz setzt sich dieses Bild fort. Auch das Parkdeck, welches das Bindeglied zwischen neuem familia-Standort und Marktplatz darstellt, ist kaum gestaltet. Eine gezielte **Bespielung** von Stadträumen findet in der Gemeinde Ganderkesee noch nicht statt. Positivbeispiele aus anderen Städten zeigen jedoch, wie Stadträume neben einer attraktiven und einheitlichen Gestaltung, auch durch temporäre oder dauerhafte Bespielung an Aufenthaltsqualität gewinnen können. Gerade für die Entwicklung des Marktplatzes könnten hier Impulse gewonnen werden.

Gestaltung in Ganderkesee

- einladender Raum in der Rathausstraße mit Außengastronomie



- kaum wahrnehmbare Mühlsteine in Rathausnähe



- Marktplatz mit dringendem Handlungsbedarf



- kaum gestaltetes Parkdeck zwischen neuem familia und Marktplatz



POSITIVBEISPIELE aus anderen Städten – Stadtraum und Aufenthaltsqualität



Quelle: GMA-Bildarchiv (Bilder oben), <http://www.parkingday-stuttgart.de/rueckblick-2015/> (Bilder unten)

1.7 Gebäude- und Fassadengestaltung (v.a. der Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe)

Gepflegte und gut erhaltene Gebäude und Fassaden sind eine Grundvoraussetzung für ein freundliches **Erscheinungsbild** von Stadträumen. Die in der Rathausstraße in Ganderkesee ansässigen Einzelhandels- und gastronomischen Betriebe sind überwiegend ansprechend gestaltet, lediglich einzelne Gebäudefassaden sind dringend sanierungsbedürftig. In Bookholzberg fallen ein gastronomischer Betrieb auf der Westseite sowie das Gebäude mit Bürgerbüro und Gemeindebücherei negativ auf. Der gastronomische Betrieb zeigt erheblichen Renovierungsbedarf hinsichtlich seiner Außendarstellung, insbesondere in Bezug auf die Eingangsbereiche und den Biergarten, jedoch befindet er sich in Privatbesitz, sodass eine Einflussnahme gering ist. Bürgerbüro und Gemeindebücherei stellen sich ebenfalls wenig ansprechend dar. Dies betrifft vor allem die Gestaltung der Fenster, welche wenig Hinweise zur Nutzung des Gebäudes geben sowie die fehlende Möblierung und Begrünung entlang der Gebäudefront.

Neben dem Gebäude- und Fassadenzustand, gestalten die Einzelhandelsbetriebe sowie die gastronomischen Betriebe den öffentlichen Raum durch ihre **Außendarstellung** in Form von Parkieranlagen, den Eingangsbereichen und der Warenpräsentation in den Schaufenstern mehr oder weniger bewusst mit. In Ganderkesee wie in Bookholzberg sind diesbezüglich positive und negative Beispiele zu finden. Am ehemaligen Gebäude von familia ist eine **Werbetafel** für familia angebracht, obwohl familia vor 3 Jahren den neuen Markt eröffnete. Diese sollte abmontiert werden. Dasselbe gilt für Werbeträger, welche in Bookholzberg an einigen der modernen Fahrradständern angebracht sind. Deren Aktualität ist nicht immer gegeben. So wird z.B. für das Fachgeschäft Brandes, welches vor Kurzem geschlossen hat, noch geworben. Der Brunnen vor der Wittekind-Apotheke in Ganderkesee fällt besonders positiv auf, wenngleich es noch mehr betont werden könnte. Auch in Bookholzberg präsentiert sich die Apotheke hinsichtlich der **Gestaltung des Eingangsbereichs**, der **Schaufenster**, der **Barrierefreiheit** sowie der **Sauberkeit** sehr ansprechend. Die direkte Ansprache von ortsansässigen Händlern könnte helfen, um so Impulse für die bessere Gestaltung der Geschäfte zu geben. Unterstützend könnte diesbezüglich der sog. „**Ladencheck**“ der IHK wirken, bei welchem mit Unterstützung der IHK gestalterische Themen der Geschäfte angesprochen werden.

Eine Entwicklung, die nicht unbedacht bleiben sollte, ist die Schließung der LZO, sodass sich die Frage nach der Nachnutzung der ca. 300 m² großen Fläche stellt. Die Ansiedlung eines hochwertigen Textilisten wäre hier denkbar.

Als städtebauliche Einzelmaßnahme wäre außerdem zu überlegen, ob der Altkleidercontainer direkt vor dem familia-Getränkemarkt gut platziert ist oder ob es hierfür nicht einen besseren Platz gibt.

Gebäude und Fassaden in Ganderkesee

modernes Parkierungssystem



modernes Schaufenster



moderner
Eingangsbereich



einladende Geschäftsfront



barrierefreier Eingang



kreative Außenpräsentation



Gebäude und Fassaden in Bookholzberg

moderne Außenpräsentation und Eingangsbereiche von Einzelhandelsbetrieben



Gebäude und Fassaden in Ganderkesee und Bookholzberg

- „familia“-Schriftzug auf ehem. Gebäude in Ganderkesee



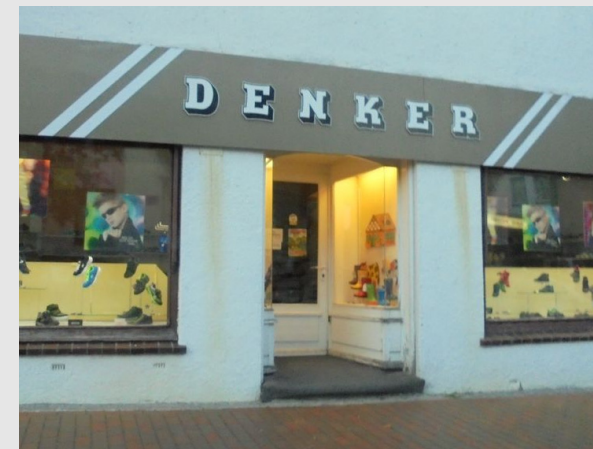
- exponierter Standort der Altkleidercontainer in Ganderkesee



- triste Gebäudefront in Bookholzberg



- nicht mehr zeitgemäße Geschäftsfronten und Schaufenster in Ganderkesee



POSITIVBEISPIELE aus anderen Städten – Warenpräsentation und Schaufenster



Quelle: GMA-Bildarchiv

POSITIVBEISPIELE aus anderen Städten – (Außen-)Gastronomie



Quelle: GMA-Bildarchiv

1.9 Übersicht der Stärken und Schwächen

Abschließend führt die folgende Tabelle die wichtigsten Stärken und Schwächen der Ortskerne von Ganderkesee und Bookholzberg auf. Es wird ersichtlich, welche Stärken bereits vorhanden sind und in zukünftigen Strategien beibehalten bzw. weiterentwickelt werden können. Ebenso zeigt diese Schlussbetrachtung die markanten Schwächen der Zentren und somit zukünftigen Handlungsbedarf auf.

Stärken 	Schwächen 
// breites und kostenfreies Parkplatzangebot direkt vor den Geschäften und Gastronomiebetrieben // Nutzung des Potenzials „Außengastronomie“ // inhabergeführte Fachgeschäfte, z.T. mit schöner Ladengestaltung // größtenteils barrierefreie Zugänge	// kaum gestalterische Elemente // kaum Kinderspielgeräte // unbelebte und ungestaltete Plätze // fehlende Beschilderung // unklare, bzw. unbekannte Fußwegeverbindungen // ungepflegte Rabattanlagen // wenig Farbakzente // kaum wahrnehmbare und ungünstig platzierte Mühlsteine